IntelliSpace Perinatal Rev. H.00

Datenmanagementsystem
Überwachungs- und Archivierungssystem (Standard- und High-End-Konfigurationen)

(in Nordamerika nicht erhältlich)

PHILIPS

Übersicht

Philips IntelliSpace Perinatal (früher: OB TraceVue) ist ein Informationsmanagementsystem für die durchgehende Patientinnenversorgung auf gynäkologischen und geburtshilflichen Stationen zur Dokumentation von gynäkologischen Untersuchungen, Schwangerschaft und Geburt. Darüber hinaus werden auch die Daten des Neugeborenen erfasst. Das bedienungsfreundliche System vereint Überwachungs- und Alarmfunktionen mit der umfassenden Dokumentation und Speicherung von Daten zu Mutter und Kind. Es deckt alle Aspekte der geburtshilflichen Betreuung ab: von den ersten vorgeburtlichen Klinikbesuchen und der Entbindung über Säuglingspflege und Entlassung bis hin zu Nachsorgeterminen.

Highlights

- Überwachung, Alarmfunktion und Datenarchivierung mit umfassender Patientendokumentation
- Erweiterte Überwachung anhand von CTGs
- Smart Profile Tool liefert dem Klinikteam die wichtigsten Daten zur Überwachung der Entbindung auf einer einzigen Anzeige
- Optimierte Effizienz des Klinikteams mit einer deutlich sichtbaren CTG-Box
- CTG-Überprüfung und -Einträge am Bildschirm
- Schnittstelle zu Neoventa STAN Fetalmonitoren
- Klinische Markierungen und Meldungen
- Vertrautes krankenblatt-ähnliches Modell mit Tabellen und grafischen Bereichen
- AVE-Schnittstelle sowie Schnittstellen zum klinischen Labor-Informationssystem und krankenhausweiten elektronischen Patientenaktensystemen
- Nahtlose Einbindung in die Domäneninfrastruktur, Verzeichnisstruktur und Datenspeicherungsinfrastruktur des Krankenhauses
- Flexibler Client-Zugriff über Remote Desktop Clients oder Mobilgeräte-Clients

Überwachung mit IntelliSpace Perinatal

Die Überwachung von Mutter und Kind ist das zentrale Anliegen der Geburtshilfe. IntelliSpace Perinatal kann sowohl eine Einzelbett-Überwachungsanzeige mit detaillierten Informationen zur Patientin als auch eine Übersichtsanzeige mit CTGs von mehreren Betten darstellen, um das Klinikteam darüber zu informieren, wo es am dringendsten benötigt wird.
Die Möglichkeiten der CTG-Darstellung richten sich nach dem Leistungsumfang des verwendeten Fetalmonitors. Die folgenden Funktionen sind verfügbar bei den Philips Fetalmonitoren Avalon FM20/30/40/50 und FM-2 sowie bei den Monitoren zur Überwachung von Mutter und Kind der Serie 50 XM/XMO (M1350 B/C). Andere Monitore unterstützen möglicherweise nur einen Teil dieser Leistungsmerkmale.

Bei der Einzelbettanzeige wird das CTG mit anpassbaren Patientenkennungen und der Bettenkennung identifiziert. Während das CTG aufgetragen wird, kann das Klinikteam rückwärts und vorwärts durch das CTG scrollen, wobei entweder ein komprimierter Bildlauf zum schnellen Überfliegen oder ein unkomprimierter Bildlauf mit höchster Detailauflösung gewählt werden kann. Außerdem bietet die Einzelbettanzeige direkt über die CTG-Kurve Zugriff auf Alarme, Ereignismarkierungen und CTG-Einträge. Ein Arzt kann den Alarmstatus von anderen Betten aus einsehen und von jedem PC-Client aus problemlos auf CTGs und CTG-Einträge anderer IntelliSpace Perinatal Patientinnen zugreifen.

Die Einzelbettanzeige stellt bis zu sieben verschiedene Kurven gleichzeitig dar, darunter drei fetale Herzfrequenzkurven (FHF) für Drillinge, mütterliche Herzfrequenz (MHF), Wehentätigkeit, SPO_2 und Kineto-CTG (Kindsbewegungen). Die mütterlichen Parameter umfassen die nichtinvasive Blutdrucküberwachung, SPO_2 und MHF.

Die Mehrbettanzeige enthält eine Bettenkennung, max. drei FHF-Kurven, Wehentätigkeit und MHF (falls verfügbar). In der Mehrbettanzeige sind auch der Systemalarm- und Fetalmonitorstatus für jedes Bett angegeben.

Alarmfunktion

IntelliSpace Perinatal bietet hochentwickelte Alarmfunktionen, die das Klinikteam auf verdächtige CTGs hinweisen. Aufgrund der Komplexität der Analyse fetaler CTGs werden die Interpretation aller Alarme und die Entscheidung über die angemessenen klinischen Maßnahmen grundsätzlich dem Arzt überlassen.

IntelliSpace Perinatal gibt auf Grundlage der am Fetalmonitor gemessenen Blutdruckwerte der Mutter Alarme aus, um dem Klinikteam mehr Flexibilität bei der Verfolgung des Zustands aller Patientinnen zu geben.
Alarme zu Blutdruckmesswerten werden mit den Philips Fetalmonitoren Avalon FM20–50 (Rev. G oder höher) unterstützt.

Das System unterstützt eine Vielzahl grundlegender und klinischer Alarme wie z.B. Signalverlust, Tachykardie und Bradykardie. Bei den Philips Monitoren der Serie 50 und den Philips Avalon FM20/FM30/FM40/FM50 Monitoren warnt das System auch bei Papierende und Koinzidenzerkennung, d.h. wenn zwei fetale Herzfrequenzen oder MHF und FHF denselben Wert zeigen.

Neben der Basis-Überwachung setzt IntelliSpace Perinatal erweiterte Musteralgorithmen ein, die Alarme auf Grundlage von definierten Oszillationsamplituden, Akzelerationen, Dezelerationen und Wehen ermöglichen. Durch separate Alarmprofile für Nonstresstests und die Überwachung vor und während der Geburt kann das Klinikteam für jede Patientin individuell die geeigneten Alarmgrenzen festlegen.

Das Krankenhaus hat die Wahl zwischen dem Einsatz der klassischen IntelliSpace Perinatal Alarmierung oder einer Konfiguration, die den Alarmspezifikationen gemäß IEC-60601-1-8, 2. Ausgabe, entspricht.

CTG-Einträge

Das CTG ist der wichtigste Kommunikationsträger während der Entbindung. Zur Verbesserung dieser Kommunikation hat der Anwender die Möglichkeit, u.a. folgende Informationen in das CTG einzutragen:

- Fetalmonitor-Notizen (falls verfügbar)
- Bemerkungen und Ereignisse
- Dokumentationseinträge

Der Notizen-Browser von IntelliSpace Perinatal erleichtert das Organisieren, Sortieren und Auffinden der benötigten Einträge.

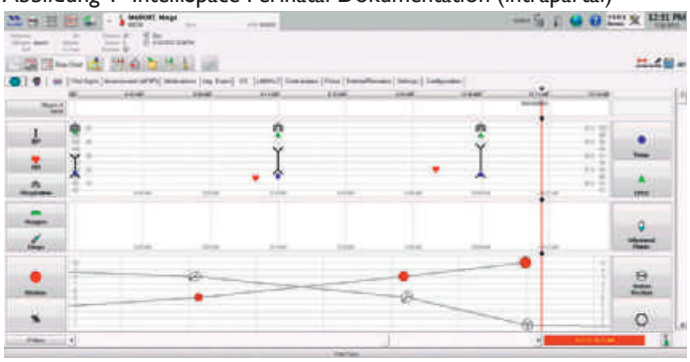
Unterstützung von Nonstresstests

IntelliSpace Perinatal unterstützt mehrere Nonstresstests. Diese umfassen die Feststellung, ob die NST-Kriterien innerhalb eines festgelegten Zeitfensters erfüllt waren, Alarme, die während des Nonstresstests ausgegeben werden, und die Informationen des NST-Berichts.

Anpassbare elektronische schwarze Bretter

Neben den definierten, standardmäßigen schwarzen Brettern für Mütter und Neugeborene, die den aktuellen Status von Patienten und Betten wiedergeben, unterstützt IntelliSpace Perinatal auch vom Anwender erstellte, individuell anpassbare schwarze Bretter. Die Anwender können mehrere benutzerdefinierte Felder für jedes schwarze Brett anlegen, die es ermöglichen, die Patienten in flexibler Weise und den Anforderungen des Klinikteams entsprechend zu ordnen und anzuzeigen. So können beispielsweise schwarze Bretter für die verschiedenen Bereiche der geburtshilflichen Überwachung erstellt werden, z.B. für die Geburtsvorbereitung, Überwachung von Risikoschwangerschaften, Entbindung, Nachsorge, Neugeborenen-Intensivstation usw.

Abbildung 1 IntelliSpace Perinatal Dokumentation (intrapartal)[1]



[1] Die in dieser Technischen Information abgebildeten Screenshots enthalten keine Namen oder Daten von existierenden Patienten.

Dokumentation

Der vertraute dokumentationsbasierte Patientenbericht mit Tabellen und grafischen Bereichen erlaubt die einfache Eingabe und Überprüfung der wichtigsten Daten zu Fetus, Mutter und Neugeborenem. Die Parameter für die Dateneingabe können bei jeder Dokumentation speziell für eine Patientin oder eine Gruppe von Patienten angepasst werden. IntelliSpace Perinatal bietet eine antepartale, intrapartale und postpartale Dokumentation für die Mutter sowie eine Neugeborenen-Dokumentation. Es gibt folgende Dokumentationsoptionen.

Tabelle 1: Dokumentationsoptionen nach Art der Dokumentation

	Antepartal	Post-partal	Kind
Vitalparameter	Ja	Ja	Ja
Beurteilung	Ja	Ja	Ja
Medikation	Ja	Ja	Ja
Vaginaluntersuchungen	Ja		
Einfuhr/Ausfuhr	Ja	Ja	Ja
Wehenaufzeichnung	Ja	–	–
Fetale Daten für jeden Fetus	Ja	–	–
Ereignisse	Ja	Ja	Ja
Labor/HL7	Ja	Ja	Ja
Therapien			Ja

Klinische Markierungen und Meldungen

Die Meldungen und Markierungen von IntelliSpace Perinatal verbessern die Kommunikation innerhalb des Klinikteams, wodurch die Patientenversorgung optimiert wird.

Klinische Markierungen informieren über wichtige Aspekte zu einer Patientin oder eine Veränderung ihres Zustandes. So kann das Klinikteam z.B. Daten zu einer Patientin manuell markieren, etwa einen besorgniserregenden Vitalparameter oder einen problematischen Trend des Patientenzustands. Markierungen werden im Patientenbericht und auf dem schwarzen Brett deutlich sichtbar angezeigt.

NICHD-Richtlinien

Organisationen wie das US-amerikanische National Institute of Child Health and Human Development (NICHD) versuchen, die Terminologie und die Versorgungsansätze krankenhaus- und ärzteübergreifend zu vereinheitlichen, um die Sicherheit im Rahmen der Geburtshilfe und die Ergebnisse für Mütter und ihre Babys zu verbessern. IntelliSpace Perinatal unterstützt diese Ziele durch die Integration der NICHD-Terminologie und -Empfehlungen in seine Alarm- und Dokumentationssysteme. Die Anwender haben die Möglichkeit, ihr System gemäß den NICHD-Empfehlungen der Jahre 1997 und 2008 zu konfigurieren.

Schnittstelle zum Fetalmonitor Neoventa S31 (STAN®)

Ein Neoventa STAN® Monitor kann mit IntelliSpace Perinatal verbunden werden, um Daten zur fetalen ST-Segment-Analyse zu liefern. Der Neoventa Monitor muss dafür nicht modifiziert werden. Die übertragenen STAN-Informationen werden unverändert angezeigt.

Optionen für den Einsatz von Clients

Remote Desktop Clients mit Microsoft Remote Desktop Services Infrastruktur unterstützen sämtliche Funktionen für die CTG-Prüfung, die Alarm-Übersicht sowie für die Patientendokumentation.

Zugriff über mobile Geräte

IntelliSpace Perinatal bietet speziell für Geräte mit kleinem Formfaktor und Touchscreen optimierte Anzeigen. Mit Hilfe der Remote Desktop Services Infrastruktur von IntelliSpace Perinatal erhalten Ärzte über ihr Mobilgerät ortsunabhängigen Zugriff auf CTGs, Patientendaten, Trends und Einträge – innerhalb wie außerhalb des Krankenhauses. Der individuelle Benutzerzugang zu Funktionen für Mobilgeräte wird durch die Krankenhausrichtlinien geregelt und ist von der Verfügbarkeit eines mobilen Netzwerks und von den Systemeinstellungen abhängig.

Schnittstellen zu Krankenhaussystemen

IntelliSpace Perinatal besitzt eine Reihe von standardbasierten Schnittstellen für die effiziente Einbindung des Geburtshilfesystems in bestehende Krankenhaussysteme wie etwa AVE, Labor-Informationssysteme (LIS) und das elektronische Patientenaktensystem.

AVE: Die bidirektionale HL7-basierte AVE-Verbindung sorgt für mehr Effizienz beim Datenmanagement und hilft, Fehler beim Erfassen von Patientendaten zu verringern. Die Patientendaten werden bei Aufnahme der Patientin in das IntelliSpace Perinatal System automatisch aus dem Krankenhaus-Informationssystem abgerufen und bei Verlegung oder Entlassung der Patientin von IntelliSpace Perinatal an das Krankenhaussystem übertragen.

Schnittstelle zu CDR: (nur mit Option A02)
Berichte, CTGs und Dokumente der Patientenakte können automatisch erstellt und bei Eintreten von auswählbaren Triggerereignissen aus IntelliSpace Perinatal exportiert und in eine elektronische Patientenakte oder in ein CDR (Clinical Document Repository) importiert werden, damit die Vollständigkeit der geburtshilflichen Patientendaten im System Ihrer Wahl sichergestellt wird. Mittels einer optionalen HL7-Meldung kann das Zielsystem darauf hingewiesen werden, dass das IntelliSpace Perinatal Dokument zur Bearbeitung und Übertragung bereitsteht.

Vereinfachung der Benutzerverwaltung

Mit IntelliSpace Perinatal kann die vorhandene Microsoft Domain Infrastruktur des Krankenhauses genutzt und die Verwaltung der Benutzerkonten mit Hilfe von Microsoft Active Directory Service Management und Benutzerauthentifizierung vereinfacht werden.

Optimierter Arbeitsablauf mit Philips Fetalmonitoren

Kunden, die sich für einen Einsatz von IntelliSpace Perinatal in Verbindung mit einem Philips Fetalmonitor der Avalon Familie entscheiden, können zusätzliche, den Arbeitsablauf optimierende Funktionen nutzen. Mit IntelliSpace Perinatal kann das Klinikteam außerdem die Möglichkeit des mobilen Einsatzes eines Fetalmonitors nutzen, wodurch die nahtlose Verwendung des Monitors gewährleistet ist, selbst wenn dieser nicht an eine Stromquelle oder ein Datennetzwerk angeschlossen ist, wie etwa während des Transports einer Patientin innerhalb des Krankenhauses.

Wenn der Monitor später wieder mit dem Datennetz verbunden wird, werden die gesammelten CTGs automatisch in IntelliSpace Perinatal übertragen, wo ein Arzt sie der korrekten IntelliSpace Perinatal Patientin zuordnen kann, damit eine vollständige und genaue Dokumentation der Versorgung der Patientin vorliegt.

Produktunterstützung, Kundendienst und Schulungen

Die Produktunterstützung von Philips erfolgt über das Remote Support Network (RSN), über das die Mitarbeiter des Philips Service Center per Fernzugriff Konfigurationen, Fehlerbehebungen und Reparaturen an den Produkten von Philips vornehmen können. Das RSN wird im Rahmen Ihrer IntelliSpace Perinatal Kundendienstvereinbarung bereitgestellt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Vertriebsteam vor Ort.

Zweckbestimmung

Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem dient zur Erfassung, Darstellung und Speicherung von Patientendaten und zur Dokumentation der relevanten Monitorinformationen (Überwachung) von Patientinnen in der geburtshilflichen/gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses, entsprechend den Anforderungen des medizinischen Fachpersonals.

- Es bietet eine Alarmfunktion vor und während der Geburt mit optionaler Speicherung.
- Es unterstützt bei der Überwachung und Dokumentation von Wehen.
- Es kann mit Hilfe von Alarmen auf verdächtige Kurven und Parameter der Mutter hinweisen, überlässt die Entscheidung über die zu ergreifende Maßnahme jedoch dem Klinikteam.

- Durch die Möglichkeit zur Speicherung patientenrelevanter Daten liegt stets ein vollständiger Datensatz vor.

In den USA ist dieses Produkt verschreibungspflichtig und darf nur an Ärzte oder von ihnen beauftragte Personen abgegeben werden. Das Produkt ist nicht für den physischen Kontakt mit Patienten vorgesehen.

Patientengruppe

Das System dient zur Erfassung und Speicherung von Patientendaten sowie zur Dokumentation relevanter Überwachungsdaten von Patientinnen in der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Umgebung

Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem ist für den Einsatz in einer medizinischen Einrichtung innerhalb einer geburtshilflichen/gynäkologischen Abteilung bestimmt. In Verbindung mit einem Trenntransformator erfüllt das System die elektrischen Sicherheitsbestimmungen (Ableitströme) gemäß IEC 60601-1-1.
Die Server befinden sich normalerweise in einem Computerraum. Diese Geräte werden nicht an die Patientin angeschlossen.
Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem besitzt eine Gateway-Schnittstelle zu Fetalmonitorgeräten (über Standard-RS232 und LAN) sowie zum Server (über Ethernet).

Indikationen

Das Philips IntelliSpace Perinatal Datenmanagementsystem ist für geburtshilfliche Patientinnen während und nach der Schwangerschaft vorgesehen, die in einer medizinischen Einrichtung überwacht werden müssen.
Philips IntelliSpace Perinatal bietet folgende Leistungsmerkmale:

- Basis-Überwachung und erweiterte Überwachung anhand von CTGs vor und während der Geburt
- Zentrale Überwachung der mütterlichen Alarme
- Dokumentationsmöglichkeiten und Datenspeicherung
- Anzeige von physiologischen Patientendaten und Alarmfunktion auch an entfernten Standorten über den Internetzugang der medizinischen Einrichtung (Intra- bzw. Internet)

Spezifikationen

Betriebssystem

IntelliSpace Perinatal Server – Windows Server 2008 R2 SP1

HL7

Konformität mit ANSI HL7 (Health Level 7), Spezifikation 2.4
Für IntelliSpace Perinatal Systeme mit AVE-, LIS- oder externen Datenschnittstellen wird das Produkt 862224 (CIE Rev. A.00) benötigt.

Sinnvolle Verwendung

IntelliSpace Perinatal H.00.10 hat die ONC-ATCB-Zertifizierung 2011/2012 für modulare elektronische Patientenaktensysteme erhalten.
Aktuelle Informationen zur Zertifizierung finden Sie unter: http://onc-chpl.force.com/ehrcert.

Plattformen	Rollen
HP ProLiant DL 380 G7 (zwei E5606 Xeon Quad-Core-Prozessoren, 2,13 GHz)	866133, A02
HP rp5800 (Intel Core i5-2400 Prozessor, 3,1 GHz)	866133, A01

Abmessungen, Gewicht, elektrische Daten, Umgebungsbedingungen (Abmessungs- und Gewichtsangaben dürfen nicht überschritten werden)

Komponente	Abmessungen (H x B x T ±5 mm)	Gewicht (±0,25 kg)	Eingangsleistung/ Stromversorgung	Leistungsaufnahme, Wärmeableitung
866138, K82, Moxa NPort Serial-Port-Server (8 Ports)	44 x 195 x 480 (mit Arretierung) 44 x 195 x 440 (ohne Arretierung)	3,46	100–240 V Wechselspannung 50–60 Hz	285 mA bei 100 V 190 mA bei 240 V
866138, K83, Moxa NPort Serial-Port-Server (16 Ports)	44 x 195 x 480 (mit Arretierung) 44 x 195 x 440 (ohne Arretierung)	3,58	100–240 V Wechselspannung 50–60 Hz	285 mA bei 100 V 190 mA bei 240 V
866138, K51, Trenntransformator	110 x 260 x 175	6,5	3,2 A bei 120 V Wechselspannung 1,6 A bei 220 V Wechselspannung	

Umgebungsbedingungen	Betrieb	Lagerung
Temperatur	10 °C – 40 °C	–30 °C – 60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20% – 85%	90%
Maximale Höhe über N.N. (drucklos)	3048 m	9144 m

IT-/Bürogeräte

Die von Philips bereitgestellte Hardware erfüllt die CSA-, IEC- und UL-Sicherheitsnormen für IT-/Bürogeräte.

Trenntransformator

Der Transformator entspricht den Normen UL 2601, CSA: C22.2 No. 601, EN 60601-1/1990/IEC 601-1.2.

866133 IntelliSpace Perinatal – Überwachung und Archivierung

Das Überwachungs- und Archivierungssystem ist vorrangig für nicht-integrierte Stationssysteme bestimmt und unterstützt die Überwachung vor und während der Geburt, die Archivierung, die grundlegende Dokumentation und AVE-Schnittstellen.

Für Einrichtungen, bei denen die in IntelliSpace Perinatal dokumentierten Daten und/oder CTG-Daten in Patientenberichte, die sich in einem externen System befinden, eingebunden werden müssen, bietet die Option A02 die zusätzliche Möglichkeit, dokumentierte Daten und CTG-Daten zu exportieren.

Das Überwachungs- und Archivierungssystem unterstützt keine sonstigen HL7-Schnittstellen (Inbound oder Outbound), Optionen zur Einbindung in die Neugeborenen-Intensivstation, erweiterte Dokumentation oder Berichterstellung, Data-Warehousing-Optionen oder Verknüpfungen von IntelliSpace Perinatal Systemen. Wenn Sie eines dieser Leistungsmerkmale benötigen, empfehlen wir das IntelliSpace Perinatal Advanced System.

Das Überwachungs- und Archivierungspaket beinhaltet Software-Lizenzen für:

- einen internen IntelliSpace Perinatal Server
- einen IntelliSpace Perinatal Web-Server
- fünf Fetalmonitore (F01)
- zehn oder 16 IntelliSpace Perinatal Remote Desktop Clients, je nach ausgewählter Option

Dieses Produkt ist nur außerhalb Nordamerikas erhältlich.

A01 – Standardkonfiguration

Wird in einer Standardserver-Konfiguration eingesetzt und unterstützt max. 10 Remote Desktop Clients und 16 Fetalmonitore. Fünf Fetalmonitor-Lizenzen (F01) sind inbegriffen.

A02 – High-End-Konfiguration

Wird in einer High-End-Serverkonfiguration mit Gestellmontage eingesetzt und unterstützt max. 16 Remote Desktop Clients und 32 Fetalmonitore. Fünf Fetalmonitor-Lizenzen (F01) sind inbegriffen.

A03 – Upgrade-Überwachungs- und Archivierungssystem

Erfordert die vorherige Installation von OB TraceVue Rev. G – Überwachung und Archivierung.

F01 – Systemumfang

Legt die Anzahl der für das System lizenzierten Fetalmonitore fest: 1–16 für die Standardkonfiguration, 1–32 für die High-End-Konfiguration.

866138 Optionale Komponenten

K12 – Philips Serie 50 XM/XMO (M1350 B/C) und Philips Avalon FM20/30/40/50 (M2702A/M2703A/M2704A/M2705A)

RS232-Bettseitkabel

K13 – Philips Serie 50 A/IP/IP-2 (M1351A/53A)

RS232-Bettseitkabel

K22 – RS232-Bettseitkabel für Sonicaid

Für Sonicaid Meridian 800 und Team Monitor. Sonicaid FM muss für das Protokoll der Philips Serie 50 konfiguriert werden.

K23 – RS232-Bettseitkabel für Corometrics

Für 9-poligen RS232-Anschluss am PC und RJ11/RJ45-Anschluss am Corometrics FM. Der Corometrics FM muss für das Protokoll der Philips Serie 50 konfiguriert werden.

K51 – Trenntransformator

Bietet Isolierung gemäß den Bestimmungen von UL 2601, IEC 60601-1, CSA C22.2 No. 601.1 (Ableitströme).

K82 – Serial-Port-Server (8 Ports)

Umfasst den Serial-Port-Server und ein LAN-Kabel. Die RS232-Kabel zur Verbindung zwischen Gerät und Fetalmonitor sind NICHT im Lieferumfang enthalten.
Enthält keine Client- oder Server-Hardware, Netzstromversorgung oder USV.

K83 – Serial-Port-Server (16 Ports)

Umfasst den Serial-Port-Server und ein LAN-Kabel. Die RS232-Kabel zur Verbindung zwischen Gerät und Fetalmonitor sind NICHT im Lieferumfang enthalten.

Enthält keine Client- oder Server-Hardware, Netzstromversorgung oder USV.

Weitere Einzelheiten

Microsoft Lizenzen

Je nach Ihrer Systemkonfiguration sind eine oder mehrere der folgenden Microsoft Lizenzen erforderlich:

- Betriebssystem
- Microsoft Client-Lizenzen (CALs)
- Remote Desktop Server Client-Lizenzen (RDS CALs)

Weiterhin muss jeder IntelliSpace Perinatal Remote Desktop Client für die Verwendung der Remote Desktop Services Funktionalität der Windows Server 2008 R2 Software lizenziert sein. Dies bedeutet, dass für jeden Benutzer bzw. jedes Gerät eine inkrementelle Microsoft Windows Server 2008 R2 Remote Desktop Services Client-Lizenz (RDS CAL) benötigt wird.

Bei den Überlegungen zur Anzahl der benötigten CALs und RDS CALs ist Folgendes zu berücksichtigen:

Zur Erfüllung der Microsoft Lizenzierungsrichtlinien muss jeder Benutzer, der auf die Windows Server 2008 R2 Server-Software zugreift bzw. jedes Gerät, das diese Software nutzt, eine Client-Lizenz für Microsoft Windows Server 2008 R2 besitzen (Windows Server CAL). Bei einem gerätebasierten Modell für die Microsoft Windows Server CAL-Lizenzierung muss für jeden IntelliSpace Perinatal Client (computerbasiert und Remote-Desktop-Services-basiert) und jeden IntelliSpace Perinatal Server eine geeignete Windows Server CAL vorliegen.

Alle Remote Desktop Clients, einschließlich Mobilgeräte, müssen ordnungsgemäß lizenziert sein.

Ihre Windows Server CALs und RDS CALs können (in Übereinstimmung mit den Lizenzierungsrichtlinien Ihrer Einrichtung) von einem Händler Ihrer Wahl erworben werden.

Leistungsmerkmal	866133 Überwachung und Archivierung
Überwachung und Archivierung	
Überwachung von Mutter/Kind und zentrale Alarmfunktion	X
CTG-Archivierung	X
Dokumentation	
Beschriftungsfunktion für Dokumentation und CTG	X
Erweiterte Dokumentation, antepartal	-
Erweiterte Dokumentation, intrapartal/postpartal	-
Erweiterte Dokumentation, Kind	-
Erweiterte Dokumentation, GYN	-
Anhangverwaltung	-
Datenberichte	
Vorkonfigurierte klinische/administrative Berichte, Abfragen, Protokolle	-
Benutzerdefinierbare klinische/administrative Berichte, Abfragen, Protokolle	-
Schnittstellen	
AVE	X
Labor	-
Übertragung von Dokumentationsdaten, ausgehend	-
Dokumentübertragung, ausgehend	-[1]
IntelliSpace Perinatal Verknüpfung	-
ICIP Neugeborenen-Intensivstation – IntelliSpace Perinatal	-
Betriebsspezifische Leistungsmerkmale	
Demo-System	-
Thick-Client-Lizenzen	-
Zusätzliche Client-Lizenzen	-
Zusätzliche Server-Lizenzen	-

1 Option A01 unterstützt keine dokumentbasierten Schnittstellen für die ausgehende Übertragung.
Für Einrichtungen, bei denen die in IntelliSpace Perinatal dokumentierten Daten und/oder CTG-Daten in Patientenberichte, die sich in einem externen System befinden, eingebunden werden müssen, bietet die Option A02 die zusätzliche Möglichkeit, dokumentierte Daten und CTG-Daten zu exportieren.

Philips Healthcare ist ein Bereich von Royal Philips

So erreichen Sie uns:

www.philips.com/healthcare
healthcare@philips.com
Fax: +31 40 27 64 887

Asien
+49 7031 463 2254

Europa, Mittlerer/Naher Osten und Afrika
+49 7031 463 2254

Lateinamerika
+55 11 2125 0744

Nordamerika
+1 425 487 7000
800 285 5585 (gebührenfrei, nur in den USA)

STAN® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Neoventa. iPhone® und iPad® sind eingetragene Warenzeichen von Apple Inc. VMware ist ein eingetragenes Warenzeichen von VMware Inc. Microsoft® und Windows® sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Deutschland
Philips GmbH
Unternehmensbereich Healthcare
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Telefon 040 2899-0
Fax 040 2899-6666
E–Mail: healthcare.deutschland@philips.com
Internet: www.philips.de/healthcare

Schweiz
Philips AG Healthcare
Allmendstraße 140
8027 Zürich
Telefon 044 488 24 26
E–Mail: hc.ch@philips.com
Internet: www.philips.ch/healthcare

Österreich
Philips Austria GmbH
Healthcare
Triester Straße 64
1100 Wien
Telefon 01 60101–0
E–Mail: pms.austria@philips.com\
Internet: www.philips.at/healthcare

Die IntelliSpace Perinatal Anwendungssoftware entspricht der Richtlinie 93/42/EWG des Rates über Medizinprodukte.

CE 0366

Bitte besuchen Sie uns unter www.philips.com/healthcare

© 2013 Koninklijke Philips N.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Philips Healthcare behält sich das Recht vor, ein Produkt zu verändern und dessen Herstellung jederzeit und ohne Ankündigung einzustellen.

Veröffentlicht in den Niederlanden.
4522 962 87813 * NOV 2013

H.00.10 Interner Code: 20130506